

[E-BOOK] Meines Lebens Vorfälle und Neben-Umstände: Band 1: Kindheit und Studienjahre (1720-1745)

## Meines Lebens Vorfälle und Neben-Umstände: Band 1: Kindheit und Studienjahre (1720-1745)

Von Johann Ch Müller

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1490798 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-24Abmessungen: 9.69 x 1.42b x 6.73l, Einband: Gebundene Ausgabe416 Seiten | File size: 45.Mb

**Von Johann Ch Müller : Meines Lebens Vorfälle und Neben-Umstände: Band 1: Kindheit und Studienjahre (1720-1745)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meines Lebens Vorfälle und Neben-Umstände: Band 1: Kindheit und Studienjahre (1720-1745):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Einblicke in das Studentenleben in Leipzig und JenaVon apkm030Im Stadtarchiv Stralsund hat sich ein etwa 1550

Seiten langer autobiographischer Text aus der Feder des späteren Pfarrers der Stralsunder Heilig Geist Kirche Johann Christian Miller erhalten, der für heutige Leser einen einzigartigen Einblick in die bürgerlichen und adligen Lebensverhältnisse des 18. Jahrhunderts gibt. Der Leipziger Lehmstedt hat sich dankenswerter Weise dieses umfangreichen Textes angenommen und ihn in den Jahren 2007 und 2013 zur Hälfte in zwei Bänden veröffentlicht. Der hier zu besprechende erste Band behandelt die Kindheit und Jugend Millers bis zum Abschluss seines Studiums in Jena. Aus seiner Erinnerung beschreibt Miller um 1770 diese Zeit rückschauend sehr anschaulich und detailreich. Alles ist sehr flüssig geschrieben und dank der Aufbereitung durch die Herausgeberin Katrin Löffler und ihrer Mitarbeiterin Nadine Sobirai sehr gut zu lesen. Besonders seine Studentenjahre in Leipzig und Jena sind sehr plastisch beschrieben. Man erfährt sehr viel darüber, wie Studenten damals lebten, wie sie studierten, sich vergnügten oder reisten. Viele studentische Rituale und Lebensweisen erwachen so dank Miller zum Leben. Da auch der Lehmstedt Verlag seine Hausaufgaben gemacht hat und das Buch dementsprechend auf gutes Papier gedruckt, mit zwei Lesebänden und einem umfangreichen Bildteil ausgestattet und vernünftig gebunden wurde, lautet meine Wertung 5 Punkte. Für jeden historisch Interessierten empfehlenswert und ohne weiteres mit den Tagebüchern Samuel Pepys oder Emmanuel de Croys zu vergleichen.

**Produktbeschreibung** 416 S., 50 farb. Abb. Kart. \*neuwertig\*, Kein Lexikon nennt den Namen des Stralsunder Pfarrers Johann Christian Millers (1720 bis 1772). Dabei hinterließ er eine Autobiografie, die sich als einzigartige Quelle zur Alltags- und Kulturgeschichte des frühen 18. Jahrhunderts erweist. Im ersten Band der nun erstmals veröffentlichten Memoiren erzählt Miller von seiner Kindheit in Stralsund, vom Studium in Jena, Leipzig und Greifswald sowie von Bildungsreisen, die ihn nach Weimar, Erfurt, Dresden, Halle, Wittenberg und Hamburg führten. Er gibt genaue Auskünfte über Hausrat und Stubeneinrichtung, über Mode, Biersorten und Butterpreise, schildert studentische Schmausereien und Duelle, berichtet vom Umgang mit leichten Mädchen und bedrohlichen Ruchern. Entstanden ist eine wahre Enzyklopädie des Alltagslebens im Zeitalter der Aufklärung - authentisch wie ein Tagebuch und bunt wie ein Roman.

**Pressestimmen** Die Machart der Edition ist rundum benutzer- und leserfreundlich und wird in einer buchtechnisch vorbildlichen Weise präsentiert. (Dietrich Blaufu, Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte, 81. Jg., 2012) Eine mustergültige Edition. (Süddeutsche Zeitung) Ein Leseglück, eine Kostbarkeit, ein rares Dokument mit herrlichen Blicken ins 18. Jahrhundert. (Neues Deutschland) Kurzbeschreibung Johann Christian Miller hat in seinem ganzen Leben nichts Wichtiges erlebt oder getan - mit einer Ausnahme: Er hat dieses ereignis- und tatenarme Leben präzise bis ins kleinste Detail hinein aufgeschrieben und damit ein einzigartiges Dokument der Sozial- und Kulturgeschichte des frühen und mittleren 18. Jahrhunderts geschaffen. Im ersten Band erzählt Miller von seiner Kindheit und den Schuljahren in Stralsund, vom Studium in Jena, Leipzig und Greifswald sowie von den Reisen, die ihn u.a. nach Weimar, Erfurt, Dresden und Hamburg führten. Es entsteht ein farbenfrohes und höchst unterhaltsames Bild vom Leben einer Handwerkerfamilie und eines Studenten in der ersten Jahrhunderthälfte. Der Leser erfährt von innigen Familienbanden und Rabauken an der Lateinschule, von Stubeneinrichtung und Hausrat, Mode und Nachtwache, Zahnschmerzen, Speisezetteln und Umgangsformen, Betten, Butterpreisen, Biersorten und Bildungsreisen, studentischen Schmausereien und Duellen, 'leichtfertigen Weibspersonen', Angst vor Ruchern und miterlebten Hinrichtungen. Die sorgfältig kommentierte und durch Register erschlossene Edition des Textes stellt die Erforschung der Alltags- und Sozialgeschichte im Zeitalter der Aufklärung auf eine neue Grundlage. über den Autor und weitere Mitwirkende Autor: Johann Christian Miller (1720-1772), geboren in Stralsund, Theologiestudium in Jena, Leipzig und Greifswald, ab 1755 Pfarrer an der Heilig-Geist-Kirche in Stralsund. Herausgeberin: Katrin Löffler (geb. 1964), Germanistin und Historikerin in Leipzig, Publikationen zur Literatur des 18. Jahrhunderts und zur Leipziger Stadtgeschichte